

# Protokoll



<b>Gremium</b>	<b>Betriebsausschuss</b>
<b>Sitzung am</b>	Montag, den 21.11.2022
<b>Sitzungsort, Raum</b>	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:37Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Wichmann

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Feye

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Wichmann, Rolf	Ausschussvorsitzender
Dödtmann, Josef	
Große Bley, Jan	
Kröger, Uwe	während Top 12
Wehry, Felix	Vertreter für Wilming, Philip

Mitglieder mit beratender Stimme:

Lampe, Volker	
Sieveke, Stephan	
Thomann, Tobias	

Von der Verwaltung:

Kampers, Benjamin	Werkleiter
Feye, Carolin	Verwaltung
Pries, Irina	Finanzbuchhaltung
Schlupp, Bastian, Ableitungsleiter Verwaltung	von der Verwaltung

Entschuldigt fehlen:

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Kater, Kristian	Bürgermeister
Wilming, Philip	

Unentschuldigt fehlen:

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
Ramnitz, Sebastian	

Pressevertreter/ Sonstiges:

Herr Chowanietz	Oldenburgische Volkszeitung
Herr Schulz	Dr. Born- Dr. Ermel GmbH
Herr Dr. Schmidt	Ingenieurgesellschaft Dr. Schmidt mbH

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,  
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 13.06.2022  
- öffentlicher Teil -
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 19.09.2022  
- öffentlicher Teil -
4. Wirtschaftsjahr 2023;  
hier: Wirtschaftsplan  
**WW/237/2022**
5. Örtliche Prüfung bei der Sonderkasse „Eigenbetrieb Wasserwerk“ am 21.09.2022 (unvermutete Kassenprüfung) durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta  
**WW/230/2022**
6. Erweiterte Planung von Photovoltaikanlagen;  
hier: Vergabeangelegenheit und Finanzierung einer investiven Maßnahme durch Kreditaufnahme  
**WW/225/2022**
7. Änderung der vorläufigen Tarifübersicht für die Elektromobilität  
**WW/226/2022**
8. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters
9. Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Um 18:00 Uhr eröffnete der Ausschussvorsitzende, Herr Wichmann, die Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßte die Anwesenden.

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende sowohl die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit als auch die Tagesordnung fest.

### TOP 2

#### Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 13.06.2022 - öffentlicher Teil -

Der Betriebsausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung vom 13.06.2022 wird genehmigt.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltung:	1

### TOP 3

#### Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 19.09.2022 - öffentlicher Teil -

Der Betriebsausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung vom 19.09.2022 wird genehmigt.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltung:	1

## TOP 4

### Wirtschaftsjahr 2023; hier: Wirtschaftsplan

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den Werkleiter.

Werkleiter Kampers begrüßte auch seinerseits die Anwesenden zur Betriebsausschusssitzung. Er führte mit Verweis auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Das Jahr 2023 knüpfte thematisch eng an die Jahre 2019 - 2022 an. Die bereits in diesen Jahren angestoßene Umsetzung von dem festgestellten kurz-, mittel- und langfristigem Sanierungsbedarf zur Aufrechterhaltung einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung wird auch in 2023 weitergeführt.

Darüber hinaus beschäftigen das Wasserwerk Vechta auch weitere Themen in 2023, so etwa die Planungsleistung für die Neukonzipierung der Wasseraufbereitung, das wasserrechtliche Verfahren, der Bau der Freiflächen PV, die neuen bzw. erweiterten Aufgabenfelder E-Mobilität, sowie der Bau und Betrieb der erneuerbaren Energie sowie Wasserstoff.

Weiterhin gab Werkleiter Kampers zur Erinnerung erneut Ausblick darüber, dass insbesondere vor dem Hintergrund der eingangs erwähnten Investitionen, im Jahre 2020 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH (MRTreuhand) mit der Gebührenkalkulation für die Jahre 2021 – 2023 beauftragt worden sei.

Besonders erwähnenswert ist in dem Zuge, dass - um die wegen der anstehenden Investitionen als auch aufgrund der Verdopplung des Wasserentnahmeentgeltes durch das Land Niedersachsen erforderliche Gebührenanpassung kundenverträglich zu gestalten – der kalkulatorische Zinssatz von 4,8 % auf 1,0 % gesenkt wurde. Durch diese Herabsetzung des Zinssatzes kann es, sofern die Planungen zutreffen, zu einem geplanten Verlust (Jahresfehlbetrag) in den Jahren 2022/2023 kommen. Dieser Verlust soll über die aufgebauten Rücklagen von ca. 6 Mio. € ausgeglichen werden.

Auch aus diesen Gründen war es möglich, die Erhöhung der Verbrauchsgebühr moderat zu gestalten. Diese Gebühr liegt seit dem 01.01.2021 bei 0,95 € (netto) je m<sup>3</sup> und ist bis Ende 2023 festgesetzt.

In diesem Zusammenhang erwähnte Herr Kampers, dass es zum Steuerlichen Querverbund derzeit noch keine neue Erkenntnis gäbe. Auch in dem Wirtschaftsplan 2023 ff. ist aus diesem Grund die Gewerbe- und Körperschaftssteuer zwar berücksichtigt jedoch aufgrund des geplanten Jahresfehlbetrages für das Wirtschaftsjahr 2023 nicht angesetzt.

Das Wasserwerk setze unter enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung nach wie vor alles daran, diesen Verbund zu erhalten.

**Zum Erfolgsplan Wasserwerk** merkte Herr Kampers an, dass man anhand der durchschnittlichen Auswertungen der letzten Jahre einen leicht gesunkenen Wasserverbrauch und somit auch einen gesunkenen Umsatz einkalkuliert habe.

Als besondere Aufwendungen nannte Herr Kampers zum einen die Steigerung der Rohstoffpreise und die daraus resultierende Anpassung der Dienstleistungsunternehmen (Vergleich der Jahre 2021 zu 2022) zwischen 20 % und 40 % und zum anderen die erhöhten Summen bei der Position „Löhne & Gehälter“ welche zum Teil durch die tarifliche Erhöhung der Gehälter, durch die Erweiterung des Stellenplans um zwei weitere Stellen im Rohrnetz als auch durch die Erweiterung der Rufbereitschaft bedingt seien. Die gestiegenen Abschreibungen würden aus den bereits umgesetzten Maßnahmen (wie z.B. das Verwaltungsgebäude) der vorangegangenen Jahre resultieren. Es sei ein Jahresfehlbetrag von rund 807 T€ (netto) zu erwarten.

**Der Erfolgsplan BHKW** sei wesentlich sowohl von den gestiegenen Energiekosten, der Abschreibungen, der Wartungskosten und Zinsen für aufgenommene Kredite als auch durch die Übernahme des reinen Betriebes des BHKWs am Standort der Geschwister-Scholl-Schule (inkl. Heizungsanlagen), geprägt worden. Das Anlagevermögen verbleibe bei der Stadt Vechta (analog der Parkhäuser).

Es sei ein Jahresüberschuss von rund 61.000 € (netto) für das BHKW am Schulzentrum Vechta Nord zu erwarten, so Herr Kampers.

Werkleiter Kampers stellte sodann die **Sparte Elektromobilität mit eigenem Erfolgsplan** vor. Wie bereits in mehreren Sitzungen dargestellt, wird auch weiterhin davon ausgegangen, dass das Betreiben der Elektromobilität ein defizitäres Geschäft bleibe.

Man ging im vorangegangenen Jahr nach der Erweiterung von zusätzlichen Schnellladesäulen und 9 Wallboxen von einem jährlich zu erwartenden Defizitbetrag in Höhe von ca. 67.000 € (netto) aus, welcher durch Beschluss des Verwaltungsausschusses von der Stadt Vechta ausgeglichen werde, da dieser nicht mit der Spartenberechnung „Wasser“ des Wirtschaftsplanes des Wasserwerkes verrechnet werden dürfe.

Herr Kampers fuhr fort, dass der Antrag auf Fördermittel im Rahmen des ersten Aufrufes der Förderrichtlinie „Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ im Juni von der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen abgelehnt worden sei. Zum Zeitpunkt des Wirtschaftsplanes 2022 sei man von einem positiven Förderbescheid in Höhe von ca. 48.000 € ausgegangen. Erst im Anschluss an den Ablehnungsbescheid konnte mit dem Verfahren der Ausschreibung begonnen werden. Die Inbetriebnahme der bereits beschlossenen Schnellladesäule und der 9 Wallboxen werde im 2. Quartal 2023 erwartet.

Durch die gesetzliche Einführung der THG-Quote für Ladesäulenbetreiber zum 01.01.2022, könne das Wasserwerk Vechta sonstige Erträge im erheblich Umfang generieren. Aus derzeitiger Sicht sei für das Wirtschaftsjahr 2023 mit Erträgen in Höhe von ca. 33.000 € zu kalkulieren.

Der Ausbau, so Herr Kampers, erfolge auf Wunsch der Stadt Vechta hinsichtlich ihrer Daseinsvorsorge. Grundsätzlich plane man, nach Absprache mit dem Bürgermeister für die kommenden Jahre den Ausbau von weiteren Schnellladesäulen und diversen Wallboxen und habe dafür Geld im Wirtschaftsplan sowie im Finanzplan berücksichtigt.

U.a. aufgrund des soeben beschriebenen weiteren Ausbaus der Sparte E-Mobilität in Verbindung mit der bereits erwähnten THG-Quote und auf Grund der positiven Entwicklung der geladenen Energie

werde sich der Defizitbetrag aus derzeitiger Sicht nicht weiter erhöhen.

Werkleiter Kampers stellte sodann die neue **Sparte Photovoltaik mit eigenem Erfolgsplan** vor.

Derzeit sei der weitere Ausbau von PV Anlagen auf geeigneten Dachflächen von öffentlichen Liegenschaften geplant. Durch die Errichtung soll CO<sub>2</sub> in erheblichen Maße eingespart und zusätzlich auch der beabsichtigte steuerliche Querverbund weiter gefestigt werden.

Für das kommende Jahr seien in der Sparte Photovoltaik derzeit die Christophorusschule, der Bauhof, die Freiwillige Feuerwehr Vechta, der Städtischer Kindergarten, die Grundschule Langförden, die Kita Arche Noah sowie die Martin-Luther-Schule zur Installation einer PV-Anlage vorgesehen.

Schließlich ging Werkleiter Kampers auf den **Vermögensplan Wasser** ein.

Erwähnenswert sei aus seiner Sicht der Ansatz für die Sanierung / Austausch des Reinwasserpumpwerkes (rund 1.283.300 €), der Bau der Freiflächen Photovoltaikanlage (rund 800.000 €), der Austausch der Mittelspannungsanlage inkl. Trafo (rund 170.000 €), das wasserrechtliche Verfahren (rund 35.000 €), sowie die Fortsetzung der Sanierung / Austausch des Druckbehälters (Hydrophore) (rund 100.000 €). Herr Kampers skizzierte noch einmal ausführlich die Entwicklungen sowie die geplanten Kreditaufnahmen von 2,6 Mio. € in diesen Bereichen.

Beim **Vermögensplan BHKW** machen sich die Ausgaben für die Kredittilgungen (altes BHKW bis 2023 und Neubau ab 2020) sowie deren Finanzierung aus den Abschreibungen und aus eigenen Finanzmitteln bemerkbar.

**Der Vermögensplan Elektromobilität** zeige, wie soeben bereits beschrieben, den Zuwachs von Anlagevermögen (für weitere Ladesäulen) sowie auf der anderen Seite die entsprechenden Abschreibungen und Kreditaufnahmen.

**Der Vermögensplan Photovoltaikanlagen** zeige, wie soeben bereits beschrieben, den Zuwachs von Anlagevermögen (für den Ausbau und die Installation von PV-Anlagen) sowie auf der anderen Seite die entsprechenden Abschreibungen und Kreditaufnahmen.

Sodann stellte Herr Kampers den **Stellenplan** vor.

Aus **dem Stellenplan** seien die neuen Planstellen im Rohrnetz ersichtlich. Seit einigen Jahren sei die Anzahl der Aufgabenbereiche für die Rohrnetzhandwerker kontinuierlich gestiegen. Zur generellen Bearbeitung der weiteren Tätigkeitsbereiche, als auch der geplanten perspektivischen Übernahme der Wasserversorgung in Langförden bestehe hier dauerhaft Bedarf.

Abschließend wurde anhand des präsentierten Finanzplanes seitens Herrn Kampers das außerordentliche Investitionsvolumen einschl. Kredittilgungen der Jahre 2023-2026 von ca. 28 Millionen € dargelegt.

Hier zeige sich auch, wie die aufzunehmenden Kredite getilgt werden sollen. In den aufgeführten Planzahlen sei ebenfalls bereits der Leitungsbau für die beabsichtigte Versorgung Langfördens enthal-

ten.

Der Betriebsausschuss schlägt dem VA/Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Der in der Sitzung vorgestellte und diesem Protokoll als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan wird beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 5

### **Örtliche Prüfung bei der Sonderkasse „Eigenbetrieb Wasserwerk“ am 21.09.2022 (unvermutete Kassenprüfung) durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta**

Der Ausschussvorsitzende übergab sodann das Wort an den Werkleiter.

Werkleiter Kampers führte mit Verweis auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein und stellte noch einmal dar, dass der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zu dem Ergebnis kam, dass die örtliche Kassenprüfung unter Hinweis auf die Berichtsausführungen eine ordnungsgemäße Kassenführung ergeben habe.

Der Bericht über die örtliche Prüfung, sowie die Stellungnahme zu den Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes ist diesem Protokoll beigefügt.

Der Betriebsausschuss schlägt dem VA folgende Beschlussfassung vor:

„Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta nimmt den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Vechta vom 29.09.2022 (unvermutete Kassenprüfungen) und die entsprechende Stellungnahme des Wasserwerkes Vechta zur Kenntnis.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 6

### **Erweiterte Planung von Photovoltaikanlagen; hier: Vergabeangelegenheit und Finanzierung einer investiven Maßnahme durch Kreditaufnahme**

Der Ausschussvorsitzende übergab sodann das Wort an den Werkleiter.

Herr Kampers führte mit Verweis auf die Beschlussvorlage in den Sachverhalt ein. Wie bereits in der Sitzung des Betriebsausschusses am 19.09.2022 informiert, solle versucht werden, die stromertragsreiche Zeit in den Sommermonaten (April bis September) zur Energieerzeugung zu nutzen. Dafür sei eine Inbetriebnahme der geplanten Anlagen für das Frühjahr 2023 erstrebenswert. Es werde versucht, für möglichst viele PV-Anlage die Ausschreibung noch in diesem Jahr auf den Weg zu bringen. Entsprechende Mittel in Höhe von 650.000 € seien im Wirtschaftsplan vorgehalten und die notwen-



digen Voraussetzungen z.B. Traglastfähigkeit seien bereits geprüft.

Auf die Frage eines Ausschussmitgliedes, wie der Ausblick bzgl. der Lieferung von PV-Anlagen sei, erklärte Herr Kampers, dass für die bisherigen Vergaben immer Angebote abgegeben worden seien. Wie sich die Lieferzeiten im Jahr 2023 in Bezug auf die Module als auch die elektronischen Bauteile verhalten werde, sei aus seiner Sicht derzeit nicht vorhersehbar. Man blicke jedoch positiv auf die zukünftigen Vergaben.

Zudem fragte ein Ausschussmitglied an, wie weit der Sachstand in Bezug auf die PV-Anlage für das Rathaus sei. Werkleiter Kampers entgegnete, dass diese Liegenschaft aufgrund der in den kommenden Jahren anstehenden Dachsanierung (wie vom Bürgermeister in einer vorhergegangenen Sitzung ebenfalls erwähnt.) derzeit nicht weiter betrachtet werde und man die aktuell am besten umsetzbaren Projekte abarbeite. Die Ausschussmitglieder baten diesbezüglich um Sachstandsmitteilung. Werkleiter Kampers wies darauf hin, dass der Betriebsausschuss aus seiner Sicht nicht der geeignete Ausschuss sei.

Anmerkung der Verwaltung: Die Instandhaltung und Sanierung von städtischen Liegenschaften liegen in der Zuständigkeit der Stadtverwaltung. Daher werden diese Themen in den Fachausschüssen und nicht im für den Eigenbetrieb Wasserwerk zuständigen Betriebsausschuss behandelt.

Des Weiteren kam im Ausschuss die Frage auf, ob das Klimaschutzkonzept der Stadt Vechta im Bereich der PV-Anlagen bis 2035 umgesetzt werden könne. Aus Sicht des Wasserwerkes sei in Bezug auf die reine Installation von PV-Anlagen auf öffentlichen Dachflächen keine Gefährdung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Vechta zu erkennen, so Kampers.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Vorbehaltlich des Beschlusses des Rates vom 12.12.2022 über den Wirtschaftsplan 2023

1. wird die Werkleitung damit beauftragt, die weitergehende Planung vorzunehmen und die nötigen Vergabeverfahren vorzubereiten, vollumfänglich durchzuführen und die PV-Anlagen zu errichten. Die in der Sitzung präsentierten Standorte der PV-Anlagen sollen, sofern möglich, umgesetzt werden.

2. wird zur Finanzierung der PV-Anlagen eine Kreditaufnahme von ca. 650.000 € (netto) beschlossen. Ein Kreditvertrag kann entsprechend der „Richtlinie der Stadt Vechta für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten vom 05.02.2007“ abgeschlossen werden. Der sich ergebende Defizitbetrag wird am Ende eines Wirtschaftsjahres durch den Haushalt der Stadt Vechta ausgeglichen.

Die für den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen benötigten Finanzmittel werden über den Wirtschaftsplan des Wasserwerkes Vechta 2023 ff ausgewiesen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 7

### Änderung der vorläufigen Tarifübersicht für die Elektromobilität

Der Ausschussvorsitzende übergab sodann das Wort an den Werkleiter.

Werkleiter Kampers führte mit Verweis auf die Beschlussvorlage in den Tagesordnungspunkt ein und erklärte, dass das Wasserwerk Vechta dem Ladenetzverbund der SMART/LAB GmbH „ladenetz.de“ angeschlossen sei. Der dazugehörige Beirat, welcher u.a. über die Tarifstruktur der internen Verrechnungspreise entscheide, evaluiere regelmäßig die Preisentwicklungen und passe die internen Verrechnungspreise, sofern notwendig, an.

Der Beirat des ladenetz.de Netzwerkes habe beschlossen, die Tarife zum 01.01.2023 von (AC und DC) 0,58 EUR/kwh (brutto) bzw. auf 0,69 EUR/kwh (brutto) anzuheben, so Werkleiter Kampers. Anlass hierfür seien unter anderem die gestiegenen Energiepreise gewesen. Diese Preiserhöhung müsse das Wasserwerk Vechta weitergeben.

Das Wasserwerk Vechta müsse nun ebenfalls die eigenen Tarife im Bereich des Roaming anpassen, erklärte Werkleiter Kampers. Er stellte dar, dass es Tarife für die Kunden des Wasserwerkes und einen Tarif für Fremdkunden geben würde, den sog. Roaming-Tarif. Die Verrechnung im Rahmen des Roaming-Tarifes erfolge für das Wasserwerk zu den Bedingungen des Roamingpartners. So tankt der Kunde des Wasserwerkes an fremden Säulen zu den Preisen des Wasserwerkes, das Wasserwerk zahle an den Roamingpartner allerdings deren höheren Tarif. So würde das Wasserwerk - ohne eine Anpassung - bei jedem Roaming-Tankvorgang draufzahlen, führte Werkleiter Kampers aus.

Positiv zu erwähnen sei jedoch, dass der wasserwerkseigene Tarif „Vechta-Mobility-P“, vorläufig nicht angepasst werden müsse. Werkleiter Kampers verdeutlichte, dass die eigenen Strompreise aufgrund der noch geltenden Preisbindung derzeit noch nicht ansteigen würden.

Weiterhin informierte Werkleiter Kampers darüber, dass laut der geltenden AGB eine Tarifanpassung seitens des Wasserwerkes den Nutzern 6 Wochen vorher bekannt gegeben werden müsse. So sei eine Anpassung erst frühestens 6 Wochen nach Veröffentlichung der Niederschrift zu dieser Sitzung möglich.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Die dieser Niederschrift als Anlage beigefügte vorläufige Tarifübersicht Wasserwerk Vechta werden beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 8

### Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters

#### A. Sachstand Parkhäuser

##### Parkhaus Bahnhof

Werkleiter Kampers teilte mit, dass seit der letzten Betriebsausschusssitzung vom 19.09.2022

es im Parkhaus am Bahnhof zu Verunreinigungen und unrechtmäßigen Müllentsorgung durch Jugendliche gekommen sei. Es wurde Anzeige bei der Polizei erstattet und Videomaterial gesichert.

#### Fahrradparkhaus „Mobilitätsstation“

In Bezug auf das Fahrradparkhaus in der Mobilitätsstation berichtete Werkleiter Kampers, dass es seit der letzten Betriebsausschusssitzung zu einem Reifendiebstahl und zu vereinzelten Fahrraddiebstählen gekommen sei. Die Vorfälle wurden von Privat bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Auf Anfrage der Polizei konnte das Wasserwerk Vechta das entsprechende Videomaterial sichern und zur Verfügung stellen.

Wie in der Zeitung und im Internet angekündigt, habe zuletzt am 28.09.2022 eine Räumungsaktion vor der Mobilitätsstation stattgefunden. Hierbei sei es zu einer Zusammenarbeit zwischen den Bürgerberatern, dem Bauhof Vechta und dem Wasserwerk Vechta gekommen. Bei der Aktion wurden ca. 40 Fahrräder sichergestellt. Vier Fahrräder konnten nicht entfernt werden, da diese mit einem Schloss / einer Kette am Metallzaun oder Pfeiler befestigt waren. Die Räumaktion solle auch weiterhin in regelmäßigen Abständen erfolgen.

Weiterhin informierte Werkleiter Kampers darüber, dass bei dem Fahrradparkhaus die technische Umsetzung seitens Skidata für die Nutzung der UniCard erfolgte. Anhand einer Testkarte der Universität Vechta konnte auch bereits die Funktionalität erfolgreich getestet werden. Seit Anfang November steht den Studierenden somit das Fahrradparkhaus über die Nutzung der UniCard zur Verfügung.

Zudem wird das Konzept „Zutritt zum Parkbereich“ aktuell angepasst.

#### B. Reinwasserpumpe 3

Weiterhin berichtete Werkleiter Kampers, dass die Reinwasserpumpe 3 durch die Firma Dynamik-Pumpen GmbH am 15.11.2022 zu Wartungszwecken ausgebaut und zur vollständigen Überprüfung mit in die Werkstatt nach Stuhr verbracht wurde.

#### C. CCF / Klimaneutralität der Sparte „Wasser“

Werkleiter Kampers teilte mit, dass das Unternehmen ClimatePartner erneut die Berechnung des Corporate Carbon Footprints für die Sparte Wasser für das Jahr 2021 durchgeführt habe. Inzwischen liege der Ergebnisbericht vor. Das Wasserwerk Vechta habe in der Sparte Wasser ca. 147.770 kg CO<sub>2</sub> auszugleichen, um klimaneutral zu bleiben. Dies solle nun erneut in Form von Klimazertifikaten erfolgen.

Das Wasserwerk würde erneut die zwei bereits vorgestellten Projekte aus dem Vorjahr unterstützen, ein lokales und ein internationales aus dem Themenbereich „Wasser“. Hierdurch entstehen Kosten in Höhe von ca. 3.250,00 € (netto) für das Jahr 2021.

Das Wasserwerk Vechta würde ClimatePartner gern ebenfalls mit der Berechnung für das Jahr 2022 beauftragen.

Die Ausschussmitglieder waren erfreut über das Erreichen der Klimaneutralität der Sparte

Wasser für das Jahr 2021 sowie der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und nahmen es zustimmend zur Kenntnis, dass für das Jahr 2022 ebenfalls die Klimaneutralität in der Sparte Wasser angestrebt und das Unternehmen ClimatePartner beauftragt werde.

D. BHKW GSO

Weiter informierte Werkleiter Kampers die Ausschussmitglieder darüber, dass die Übernahme des Blockheizkraftwerkes (BHKW) der Geschwister-Scholl-Schule zum 01.01.2023 vorgesehen sei. Für die Bewirtschaftung des BHKW werde mit der Stadt Vechta eine Besorgungsvereinbarung geschlossen. Das Anlagevermögen verbleibe bei der Stadt Vechta.

E. Vergaben

Werkleiter Kampers informierte zudem über folgende Vergabeverfahren:

a. Elektromobilität

Die Aufstellung von 1 DC Schnellladesäule und 9 Wallboxen sei vor kurzem submittiert worden. Die Auswertung befinde sich derzeit in der Bearbeitung.

b. Kamerabefahrung der GWM

Die Grundwassermessstellen des Wasserwerkes müssen auf einer fünfjährigen Basis einer Eignungsprüfung unterzogen werden. Dies schließt u.a. eine Funktionsprüfung sowie Kamerabefahrung ein. Da die letztmalige Überprüfung im Jahr 2018 stattgefunden habe, befinde sich zunächst die Kamerabefahrung der GWM für das kommende Jahr in der Ausschreibung.

c. Lieferung Ultraschallwasserzähler

Das Wasserwerk Vechta habe die Lieferung von Ultraschallwasserzählern ausgeschrieben und erfolgreich an die Ernst Heitland GmbH & Co. KG vergeben.

**TOP 9**

**Einwohnerfragestunde**

Es waren keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Wichmann, schloss den öffentlichen Teil der Betriebsausschusssitzung um 19:03 Uhr und stellte sodann die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.